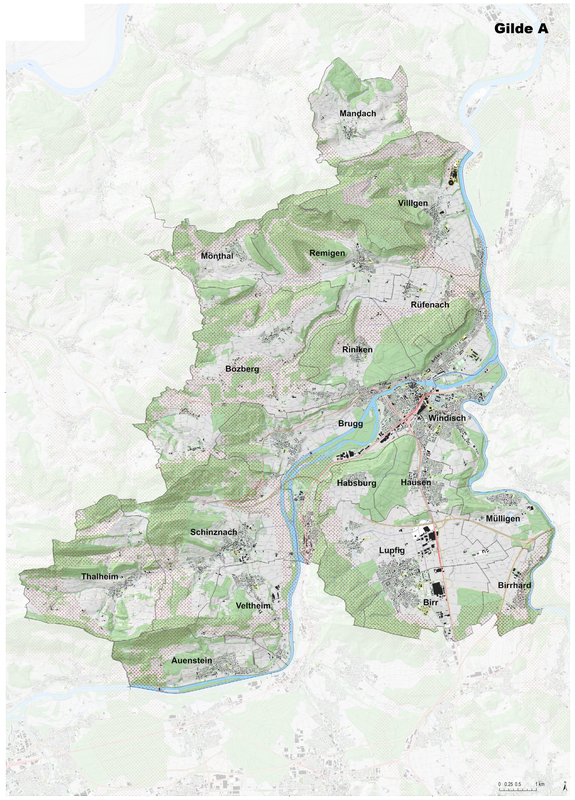
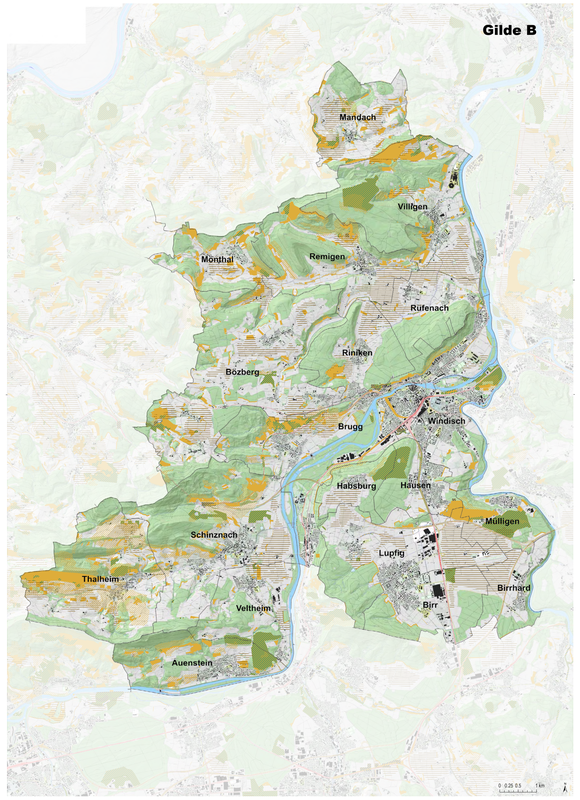
BRUGG REGIO
Regionalplanung | Standortförderung

Landschaftsentwicklungsprogramm Brugg Regio / Schwerpunkträume Ökologische Infrastruktur / Einzel-Gilden (Grundlagenkarten: swisstopo, agis) / Version: 22.5.2026



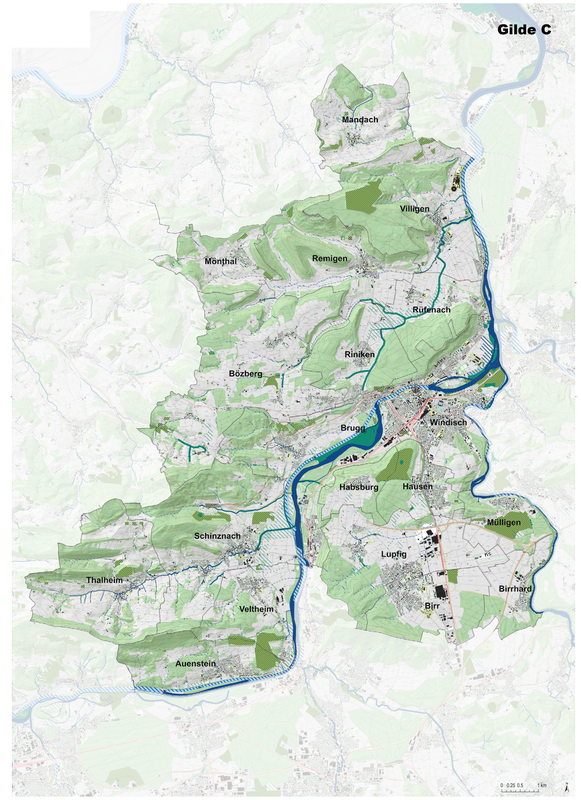
Gilde A: an Strukturen gebundene, mobile Arten

- Lange Ost- Westvernetzung im Norden: von Mönthal (Dimmis), Remigen (Bühr-ersteig) bis Villigen (Rotberg). Mit zwei kürzeren Abzweigern nach Süden: Bützberg (Remigen) bis Homberg (Oberbözberg) sowie in Villigen (Langhalde bis Aare)
- Lange Ost- Westvernetzung in Mitte: von Rüfenach (Uf em Berg), Riniken (Ischlag) bis Bözberg (Gallenkirch).
- Ab Ost-Westvernetzung drei Abzweiger nach Süden: Westlinie in Thalheim (Sun-neberg, Egg). Mitte-Westlinie in Villnachern (Grüt) und Schinznach Dorf (Linnerberg, Gislimatt). Mitte Linie entlang Aare in Schinznach und Holderbank sowie klei-ner Abzweiger an den Hügel von Schinznach Bad.
- Kleine Nord-Südvernetzung im Osten: Entlang Reuss in Birrhard und Biretholz-Wald in Birr.
- Nord-/Südvernetzung. Auenstein: Aare-Wilhölzli-Gislifluh



Gilde B: an trockene, nährstoffarme Standorte gebundene Arten

- Jura Brugg Nord: Mehrere grössere und mittlere Flächen in Mönthal (z.B. Burghalde), in Remigen (z.B. Rütifels), in Villigen (z.B. Rotberg) und in Bözberg (z.B. Winterhalde). Einzelne Flächen im Wald.
- Jura Brugg West: Nordost-Südwest-Band mit grossen und mittleren Flächen von Brugg nach Schinznach Dorf. An Jura-Südhängen liegend in Brugg (Bruggerberg), Villnachern (Chessler, Geisler), in Schinznach Dorf (Bözhalde, Römerhof, Rebmatt).
- Thalheim: Gebiet mit grosssen Flächen rund um Thalheim (Letten, Unterem Hag, Ei-halde, Schwummele).
- Auenstein: Mehrere grössere und mittlere Flächen um Auenstein, besonders im Nor-den und Westen (Unterm Berg, Egg, Rainacher).
- Brugg Süd: Nur wenige mittelgrosse Flächen in Windisch (Rüssschache), in Habsburg (Raiwald) und in Mülligen (Eiteberg).



Gilde C1: an Fliessgewässer gebundene Arten

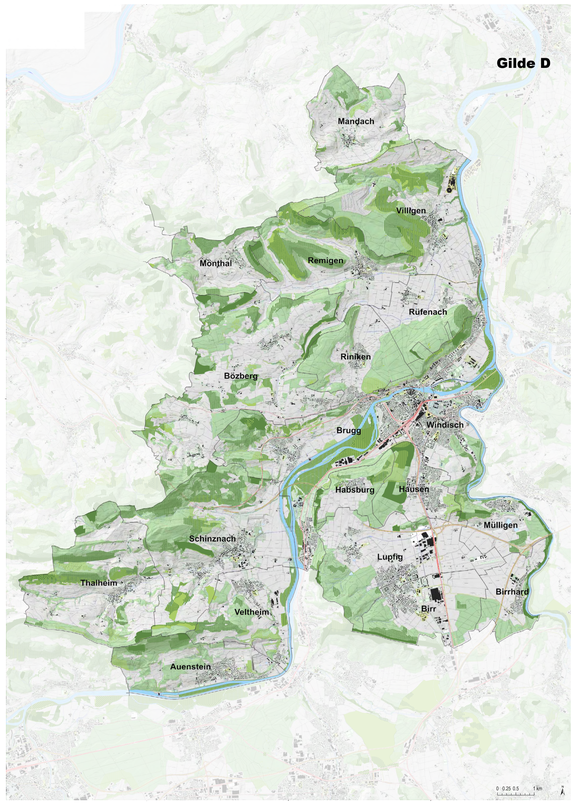
- Auenschutzpark: Befindet sich v.a. an Aare und nur ganz wenig an Reuss. Gröss-tes Auenschutzgebiet erstreckt sich entlang der Aare von Auenstein (Schache) nach Veltheim (Schachenhof) nach Schinznach Dorf (Insle) nach Villnachern (Schacheinsle, Stierehölzli) bis Brugg (Wildischache, Badschache). Das zweit-grösste Gebiet zieht sich anschliessend an der Aare nach Norden von Brugg (Geisseschache) nach Windisch (Rüssschache), nach Lauffohr und Stilli (Fisch-grien). Weiter nördlich liegt in Villigen eine kleine Fläche an der Aare.
- An der Reuss befindet sich eine kleinere Fläche in Windisch (Schwingrüti) und Müli-ligen (Chaze).
- Gewässersystemvernetzung:
  - Lange durchgehende Südwest- Nordostverbindung durch grösstes Fliessge-wässer, der Aare, in den die Reuss als zweitgrösstes Fliessgewässer von Sü-den nach Norden fliesst.
  - Die Aare wird vom Süden bis Brugg gespiesen von zahlreichen Bächen aus dem Jura-Hügelgebiet. Dazu gehören die Gemeinden Auenstein, Veltheim, Schinznach Dorf, Thalheim und Villnachern. Das grösste dieser Bachnetze liegt in Thalheim.
- Ein paar weitere Bäche aus dem Jura fliessen in Villigen in die Aare.
  - Ein zweites, kleineres Bachnetz fliesst von Süden her aus den Gemeinden Scherz, Lupfig und Birr durch Hausen und Windisch bei Brugg in die Aare.

Gilde C2: an Feuchtgebiete gebundene Arten

- Jura-Ost: Grosses Gebiet in Rüfenach Süd (Reinermatt), Gheid) bis Riniken Nordost (Matten) sowie kleine Überschneidung mit Remigen Süd (Altenried).
- Jura-West: Eine mittelgrosse Fläche westlich Oberbözberg in Waldlichtung (Rüti). Eine grössere Fläche in Gallenkirch Südost (Holzmatte).
- Brugg und Windisch: Eine grössere Fläche auf beiden Gemeindegebieten in der Au/ Geisseschache.
- Hausen, Habsburg und Lupfig/Scherz: Mehrere mittlere und grössere Flächen. Davon eine in Habsburg Süd (Bodenmatte), zwei in Scherz (Scherzbach-Weiher, Büselweier, Binse), zwei in Lupfig Nord (Loor, Wuest) und zwei westlich Hausen (Stück ost und West).
- Mülligen: Eine mittelgrosse Fläche südlich Mülligen (Winkelacher).
- Villnachern und Schinznach Dorf: Villnachern: Eine grössere Fläche (Schacheinsle) und eine mittlere Fläche (ARA) befinden sich entlang Aare.
- Schinznach Dorf: Grösseres Gebiet in Aareebene (Au, Steinecht) und auf Aare-Insel.
- Veltheim und Auenstein: Grosse Fläche auf beiden Gemeindegebieten entlang Aare (Auschache) sowie weitere mittelgrosse Fläche in Auenstein entlang Aare (Schache).
- In Veltheim zwei mittelgrosse Flächen, davon eine im Norden (Bächlimatt) und eine im Südwesten (Müsenegg).

Amphibienvernetzung LEP siehe Übersichtsplan LEP

- Wichtigste Vernetzungsachsen entlang der prägenden Fliessgewässer Aare und Reuss sowie deren Seitenbäche Wasserschloss.
- Vernetzungen zu Grubenbioteopen



Gilde D1: an geschlossene, altholzreiche Wälder gebundene Arten

Jura Ost

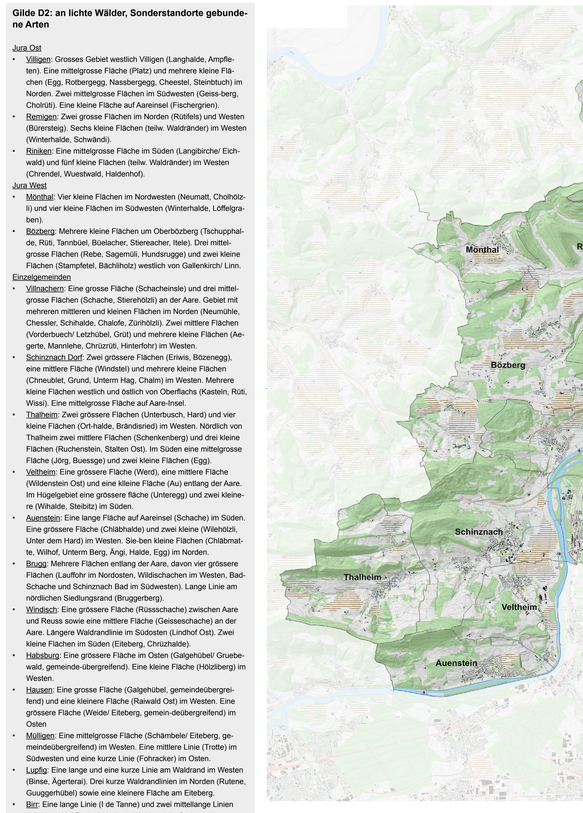
- Villigen: Eine grosse Fläche (Tüelboden, Nollen) im Norden, zwei mittlere Flächen (Gründihübel, Oberi Büechlen) im Westen und zwei grössere Flächen im Osten entlang der Aare (ARA, Fischergrien).
- Remigen: Ein grösseres Gebiet im Norden (Chameren, Sonneberg) und ein grös-seres Gebiet im Westen (Winterhalde, Bützbnerg) sowie eine mittlere Fläche am westrand (Burghalde, gemeindeübergreifend).
- Riniken: Eine mittlere Fläche (Iberg) im Norden und eine kleinere Fläche im Westen (Ischlag, gemeindeübergreifend).
- Rüfenach: Eine mittlere Fläche im osten (Ufem Berg, gemeindeübergreifend).

Jura West

- Mönthal: Eine grössere Fläche im Osten (Burghalde) und eine grössere Fläche im Norden (Oberegg, Cholhölzli) sowie eine mittlere Fläche im Süden (Winterhalde, gemeindeübergreifend).
- Bözberg: Im Norden von Oberbözberg vier mittelgrosse Flächen (Winterhalde, Tschupphalde, Lochmatt, Chilhalde) und zwei kleinere Flächen (Hübel, Eichhof). Im Westen von Oberbözberg eine mittelgrosse Fläche (Winterhau) und im Osten eine mittlere und eine kleine Fläche (Itele). Im Süden von Oberbözberg drei mittelgrosse Flächen (Bircholz, Tannhübel, Endi) und eine kleinere Fläche (Tobel). Südlich von Linn zwei mittlere Flächen (Zeihergutsch, Linnerberg, gemeindeübergreifend).

Einzelgemeinden

- Villnachern: Zwei grosse Flächen, davon eine im Norden (Chrüzrüti, Zürihölzli, Schihalde, Chessler) und eine entlang Aare (Schache, Insle, Stierehölzli, gemeindeübergrei-fend). Drei mittelgrosse Flächen im Westen (Redlibrunn, Eihalde, Letzihübel).
- Schinznach Dorf: Ein grösseres Gebiet im norden (Zimbere, Bözenegg, Windstel), zwei grosse Flächen im Westen (Grund, Chalm) sowie eine grössere und eine mitt-lere Fläche im Südwesten südlich Oberflachs (Öschholz, Gislimatt). Im Osten entlang der Aare eine mittelgrosse Fläche (Insle).
- Thalheim: Drei grosse Flächen (Hard, Schenkenberg, Chläb) und zwei kleinere Flächen (Sunneberg) im Norden. Eine mittlere Fläche (Jörg) im Süden und eine kleinere Fläche (Riedematt) im Südwesten.
- Veltheim: Eine grosse Fläche entlang der Aare im Osten (Schachenhof bis Auschache), Eine grosse Fläche (Müsenegg, Sulzmatt) und eine mittlere Fläche (Eris) im Westen.
- Auenstein: Drei grössere Flächen im Nordwesten (Berg, Gisliflue = gemeindeübergreifend) und eine grössere Fläche entlang der Aare (Schacheinsle).
- Brugg: Mehrere Flächen entlang der Aare, davon eine grössere Fläche im Südwesten (Badschache, Schinznach Bad), zwei mittlere Flächen in Mitte (Altenburg, Au) und eine grössere Fläche im Osten (Lauffohr). Zwei kleinere Flächen im Südwes-ten an den Hängen (Scherzberg, Eichhalde).
- Windisch: Zwei mittlere Flächen an der Aare (Geisseschache, ARA) und zwei grössere Flächen an der Reuss (Rüsschache, Schwingrüti/ Chrüzhalde) sowie eine kleinere Fläche im Dägerli oberhalb der Reuss.
- Habsburg: Zwei mittelgrosse Flächen (Eichhalde, Gruebwald) und drei kleinere Flächen (Schlossberg, Lindebüel, Raiwald) im Norden.
- Hausen: Zwei kleinere Flächen (Tannhübel, Huserholz) im Westen.
- Mülligen: Im Norden eine grössere Fläche (Eiteberg) und eine grössere Fläche ent-lang der Reuss (Schambele).
- Lupfig: Zwei mittlere Flächen (Gupf, Oberischlag) und vier kleine Flächen (Tann-weid, Fuchsenischlag, Chestenberg, Ägerteral) im Westen. Im Norden eine mittelgrosse Fläche am Guuggerhübel.
- Birr: Eine grosse Fläche im Süden (Lochbueche) und eine kleinere Fläche im Osten (Biretholz).
- Birrhard: Eine lange Fläche entlang der Reuss (Langacher bis Rüssshalde).



Gilde D2: an lichte Wälder, Sonderstandorte gebundene Arten

Jura Ost

- Villigen: Grosses Gebiet westlich Villigen (Langhalde, Ampfleten). Eine mittelgrosse Fläche (Platz) und mehrere kleine Flächen (Egg, Rotbergegg, Nassbergegg, Cheestel, Steinbtuch) im Norden. Zwei mittelgrosse Flächen im Südwesten (Geiss-berg, Cholrüti). Eine kleine Fläche auf Aareinsel (Fischergrien).
- Remigen: Zwei grosse Flächen im Norden (Rütifels) und Westen (Bürersteig). Sechs kleine Flächen (teilw. Waldränder) im Westen (Winterhalde, Schwändi).
- Riniken: Eine mittelgrosse Fläche im Süden (Langbirche/ Eichwald) und fünf kleine Flächen (teilw. Waldränder) im Westen (Chrendel, Wuestwald, Haldenhof).

Jura West

- Mönthal: Vier kleine Flächen im Nordwesten (Neumatt, Cholhölzli) und vier kleine Flächen im Südwesten (Winterhalde, Löffelgraben).
- Bözberg: Mehrere kleine Flächen um Oberbözberg (Tschupphalde, Rüti, Tannbüel, Büelacher, Stiereacher, Itele). Drei mittelgrosse Flächen (Rebe, Sagemüli, Hundsrugge) und zwei kleine Flächen (Stampfetel, Bächlholz) westlich von Gallenkirch/ Linn.

Einzelgemeinden

- Villnachern: Eine grosse Fläche (Schacheinsle) und drei mittelgrosse Flächen (Schache, Stierehölzli) an der Aare. Gebiet mit mehreren mittleren und kleinen Flächen im Norden (Neumühle, Chessler, Schihalde, Chalofe, Zürihölzli). Zwei mittlere Flächen (Vorderbuech/ Letzhübel, Grüt) und mehrere kleine Flächen (Aegerte, Mannlehe, Chrüzrüti, Hinterfohr) im Westen.
- Schinznach Dorf: Zwei grössere Flächen (Eriwis, Bözenegg), eine mittlere Fläche (Windstel) und mehrere kleine Flächen (Chneublet, Grund, Unterm Hag, Chalm) im Westen. Mehrere kleine Flächen westlich und östlich von Oberflachs (Kastein, Rüti, Wissi). Eine mittelgrosse Fläche auf Aare-Insel.
- Thalheim: Zwei grössere Flächen (Unterbusch, Hard) und vier kleine Flächen (Ort-halde, Brändisried) im Westen. Nördlich von Thalheim zwei mittlere Flächen (Schenkenberg) und drei kleine Flächen (Ruchenstein, Stalten Ost). Im Süden eine mittelgrosse Fläche (Jörg, Buessge) und zwei kleine Flächen (Egg).
- Veltheim: Eine grössere Fläche (Werd), eine mittlere Fläche (Wildenstein Ost) und eine kleine Fläche (Au) entlang der Aare. Im Hügelgebiet eine grössere fläche (Untergegg) und zwei kleinere (Wihalde, Steibitz) im Süden.
- Auenstein: Eine lange Fläche auf Aareinsel (Schache) im Süden. Eine grössere Fläche (Chläbhalde) und zwei kleine (Wilehölzli, Unter dem Hard) im Westen. Sie-ben kleine Flächen (Chläbmatte, Willhof, Unterm Berg, Angi, Halde, Egg) im Norden.
- Brugg: Mehrere Flächen entlang der Aare, davon vier grössere Flächen (Lauffohr im Nordosten, Wildischachen im Westen, Bad-Schache und Schinznach Bad im Südwesten). Lange Linie am nördlichen Siedlungsrand (Bruggerberg).
- Windisch: Eine grössere Fläche (Rüssschache) zwischen Aare und Reuss sowie eine mittlere Fläche (Geisseschache) an der Aare. Längere Waldrandlinie im Südosten (Lindhof Ost). Zwei kleine Flächen im Süden (Eiteberg, Chrüzhalde).
- Habsburg: Eine grössere Fläche im Osten (Galgehübel/ Gruebwald, gemeinde-übergreifend). Eine kleine Fläche (Hölzlberg) im Westen.
- Hausen: Eine grosse Fläche (Galgehübel, gemeindeübergreifend) und eine kleinere Fläche (Raiwald Ost) im Westen. Eine grössere Fläche (Weide/ Eiteberg, gemein-deübergreifend) im Osten
- Mülligen: Eine mittelgrosse Fläche (Schämbele/ Eiteberg, gemeindeübergreifend) im Westen. Eine mittlere Linie (Trotte) im Südwesten und eine kurze Linie (Fohracker) im Osten.
- Lupfig: Eine lange und eine kurze Linie am Waldrand im Westen (Binse, Ägerteral). Drei kurze Waldrandlinien im Norden (Rutene, Guuggerhübel) sowie eine kleinere Fläche am Eiteberg.
- Birr: Eine lange Linie (I de Tanne) und zwei mittellange Linien (Lochbueche, Fuchs-hübel) am Waldrand im Südwesten.

Gilde F: an das offene Ackerland gebundene Arten

Jura Ost

- Villigen: Eine grosse Fläche als Teil eines grösseren Gebietes (Riniken bis Villigen) im Süden in Aareebene (Niederhard, Leim, Breil). Zwei kleine Flächen westlich Villi-gen (Schlossberg, Rüti). Eine grössere Fläche im Norden (Rotberg).
- Remigen: Eine grosse Fläche als Teil eines grösseren Gebietes (Riniken bis Villi-gen) im Südosten (Hinterfeld, Altenried). Eine mittelgrosse Fläche im Norden (Baumgarten/ Rütifels) und eine kleine im Westen (Sutermatt).
- Rüfenach: Eine grosse Fläche als Teil eines grösseren Gebietes (Riniken bis Villi-gen) im Norden und Westen (Hasel, Rüchlig).
- Riniken: Eine mittelgrosse Fläche als Teil eines grösseren Gebietes (Riniken bis Villigen) im Norden (Matten). Eine mittelgrosse Fläche im Südwesten (Chrendel/ Platte).

Jura West

- Mönthal: Eine miitelgrosse Fläche (Nassmatt, Boll) und eine kleine Fläche (Froo-wald) südlich Mönthal.
- Bözberg: Fünf mittlere bis grössere Flächen um Oberbözberg (Ueberthal, Schälle-matt, Gatzacher/Chapf, Weid, Vierlinden). Eine grosse Fläche (Holzmatte), eine mittlere Fläche (Felsenacher) und eine kleine Fläche (Heerestal) um Gallenkirch.

Einzelgemeinden

- Villnachern: Eine grosse Fläche (gemeindeübergreifend) im Nordosten (Chessler).
- Schinznach Dorf: Eine grosse Fläche (gemeindeübergreifend) in der Aareebene (Unter Strick, Schwarzacher, Steinecht).
- Thalheim: Zwei mittlere Flächen im Westen (Aesch/ Brändisried, Loore) sowie eine mittelghrosse Fläche im Norden (Bruggmatt). Zwei kleine Flächen am nördlichen Siedlungsrand (Schenkenberg) sowie zwei kleine Flächen im süden (Gländ, Jörg)
- Veltheim: Eine grössere Fläche (gemeindeübergreifend) im Norden (Niedermatt, Bächlimatt) und eine kleinere Fläche im Süden an der Aare (Wilodenstein Ost).
- Auenstein: Eine kleinere Fläche am östlichen Siedlungsrand (Homberg/ Moosmatt).
- Brugg: Eine kleinere Fläche an der Aare (Aufeld).

Brugg Süd (Habsburg, Hausen, Mülligen, Lupfig, Birr, Birrhard)

- Grosses Gebiet im Birrfeld in den Gemeinden Lupfig (Birrfeld/ Holderhof), Mülligen (Birrfeld/ Neumatte), Birr (Birrfeld/ Fischeracher) und Birrhard (Birrfeld/ Hübelacher).
- Drei weitere mittlegrosse Flächen in Lupfig West (Hübel, Scherz Süd, Unteri Loor).
- Eine mittelgrosse Fläche im Süden von Habsburg (Bodenmatte).
- Drei kleine Flächen am Eiteberg in den Gemeinden Hausen, Lupfig, Mülligen.

Legende: Ökologische Infrastruktur

Ist-Zustand

- Gilde D1 und D2
- Gilde B und C1
- Gilde B und C2
- Gilde B
- Gilde C1
- Gilde C2
- Gilde D1
- Gilde D2

Schwerpunkträume

- Gilde A
- Gilde B
- Gilde C1
- Gilde C2
- Gilde D1
- Gilde D2
- Gilde F

Weitere Erklärungen zur Öl siehe Webseite Lep-Aargau

Link Agiskarten Öl Kanton

Schwerpunkträume

Prioritäre Flächen pro Gilde bezüglich Aufwertungen, Ergänzungen und Potenziale für neue Biotope. Für sehr mobile Arten mit weniger spezifischen Lebensraumansprüchen werden teilweise auch Korridore ausgeschieden (vgl. Gilde A). Diese dienen als prioritäre Verbindungsachsen zwischen einzelnen Schwerpunkträumen.

IST-Zustand

Beschreibungen zur Region siehe Dokument „LEP Brugg Regio Öl Beschreibung"

Überlagerungen von Gilden

Gilden B und C2 haben beim „Ist-Zustand" zahlreiche Überlagerungen, da es sich oft um grössere Gebiete handelt, die feuchtere und trockenere Komponenten auf der gleichen Fläche aufweisen können (z.B. Grubenbiotope).

Gilden D1 und D2 haben beim „Ist-Zustand" einzelne Überlagerungen im Sinne eines Mosaiks.

Gilde E: an den Siedlungsraum gebundene Arten

Die Verortung findet auf Gemeindestufe, in Zusammenarbeit mit Landschaftskommissionen und Lokalkenner:innen statt.

Hinweise

- In den Karten ist die gisbasierte Analyse zur Ökologischen Infrastruktur des Kantons Aaragu dargestellt. Eine Verifizierung vor Ort hat noch nicht stattgefunden.
- Im Sinne einer rollenden Planung werden Rückmeldungen aus den Regionen periodisch eingebaut.
- Die Region und auch einzelne Gemeinden haben die Möglichkeit, Rückmeldungen (Korrekturwünsche und Ergänzungen) in einer eigenen Arbeitskarte festzuhalten (siehe Webseite LEP).

DüCo LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Bearbeitung:
DüCo GmbH
Büro für Landschaftsarchitektur
5702 Niederlenz info@dueco.ch